



Der „Transferhub Digitalisierung & Circular Economy im Prosperkolleg“ wird gemeinsam von der Hochschule Ruhr West und dem Prosperkolleg e. V. am Standort Bottrop getragen. Sieben Professor:innen und ihre Teams unterstützen kleine und mittlere Unternehmen im nördlichen Ruhrgebiet dabei, den Weg zur digitalen Kreislaufwirtschaft erfolgreich zu gestalten.



Auf Basis ihrer Expertise in künstlicher Intelligenz, Blockchain-Technologien und digitalem Produktpass, sowie Virtual/Augmented Reality, sozialer Robotik und robotisierter Verfahrenstechnik und Circular Economy im Handwerk entwickeln sie praxisnahe Lösungen für die digitale und nachhaltige Transformation des Ruhrgebiets. Im Fokus stehen der Austausch und die Kooperation mit regionalen Unternehmen aller Branchen, um individuelle Lösungen gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es, industrielle Wertschöpfungssysteme resilient, ressourceneffizient und klimaneutral neu zu gestalten und den Strukturwandel hin zu einer innovationsgetriebenen Circular Economy aktiv mitzugestalten.

## Kontakt

Gesamtprojektverantwortlicher: Prof. Dr. Uwe Handmann

Stellvertretung: Prof. Dr. Wolfgang Irrek

<https://www.transferhub.nrw>  
[transferhub@hs-ruhrwest.de](mailto:transferhub@hs-ruhrwest.de)

 @prosperkolleg\_transferhub  
 company/transferhub-ce

## ein Projekt von



Prosperkolleg e.V.  
Am Vietshof 2-4  
46236 Bottrop

<https://www.prosperkolleg.ruhr>  
+49 (0)234-9766-193  
[info@prosperkolleg.ruhr](mailto:info@prosperkolleg.ruhr)

## mit Förderung durch



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Hochschule Ruhr West | Campus Bottrop  
Lützowstraße 5  
46236 Bottrop

[www.hochschule-ruhr-west.de](http://www.hochschule-ruhr-west.de)  
+49 208 882 54 0  
[info@prosperkolleg.ruhr](mailto:info@prosperkolleg.ruhr)

Ministerium für Wirtschaft,  
Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Seit dem Auftakt im November 2024 führt der Transferhub die Erfolge des Vorgängerprojekts „Prosperkolleg“ fort. Dafür wird er von der Europäischen Kommission und dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW im Rahmen des EFRE/JTF-Programms 2021–2027 gefördert. Mit einer Förderhöhe von 10 Mio. Euro kommt ihm eine strategische Bedeutung für den Übergang zu einer klimaneutralen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft zu.